K O N Z E P T I O N
der
K I N D E R K R I P P E
Kleine Strolche

Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen.
Ein Kind, dem wir mit Toleranz
begegnen, lernt Offenheit.
Ein Kind, das Aufrichtigkeit
erlebt, lernt Achtung.
Ein Kind, dem wir Zuneigung
schenken, lernt Freundschaft.
Ein Kind, dem wir Geborgenheit
geben, lernt Vertrauen.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,
lernt, zu lieben und zu umarmen
und die Liebe dieser Welt zu empfangen.

K I N D E R K R I P P E
Kleine Strolche

Kinderkrippe Kleine Strolche
Wegfeld 5
91459 Markt Erlbach
09106-92497-69 od. 63
kinderkrippe-kleine-strolche@web.de

Inhaltsverzeichnis

Anzahl der Kinder und Alter…… 4

Öffnungszeiten…… 4

Ferien……. 4

Personal…..…….. 4

Räumlichkeiten und Ausstattung……... 5

Außenanlage…… 6

Tagesablauf……. 6

Die Eingewöhnungsphasen…… 7

Pädagogische Schwerpunkte……. 8

Umsetzung der Erziehungsziele…… 11

Kinderbeobachtung…….. 11

Das Portfolio…… 11

Verpflegung/Mahlzeiten…… 12

Zusammenarbeit mit den Eltern…… 13

Übergang von der Krippe in den Kindergarten…….. 14

Anhang 1 Krippengebühren……. 16

Anhang 2 Bilder der Einrichtung……. 17

Liebe Eltern,

Einige von Ihnen haben sich schon entschieden, dass Ihr Kind eine Kinderkrippe besuchen soll.

Andere Mütter und Väter möchten nach einer mehr oder weniger langen Elternzeit wieder zurück in die Berufstätigkeit, oder müssen aus unterschiedlichen Gründen möglichst bald wieder arbeiten. Dann stellt sich auch für Sie die Frage: Bringen wir unser Kind in eine Kinderkrippe? Verkraftet unser Kind oder wir selber eine zeitliche Trennung und ist das überhaupt gut für unser Kind?

Deshalb möchten wir Ihnen mit der vorliegenden Konzeption einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung, unsere Arbeit, die Ziele, pädagogischen Schwerpunkte und zeitliche Abläufe in der Kinderkrippe geben. Vielleicht können wir Ihnen dadurch die Entscheidung ein kleines bisschen erleichtern!

Für Fragen die über die in diesem Bericht gegebenen Informationen hinausgehen, stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Anzahl der Kinder und Alter

In unserer Kinderkrippe gibt es 2 Gruppen für jeweils 13 Kinder.
Die Krabbelkäfer und die Honigbienchen.
Wir haben fest zugeordnete Gruppen, um den Kindern eine harmonische Eingewöhnung, bzw. die Geborgenheit und Zugehörigkeit zu einer konstanten Gruppe zu gewährleisten.
In den beiden altersgemischten Gruppen werden Kinder im Alter von 0-3 Jahren betreut.

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist täglich von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet.
Im sogenannten Frühdienst, von 7:00 – 8:00 Uhr, bzw. Spätdienst von 14:00 – 15.30 Uhr werden die Kinder gruppenübergreifend betreut.

Die Kernzeit (in dieser Zeit sollen die Kinder in der Gruppe sein) ist von 9:00 bis 12:00 Uhr.
Die gebuchten und vereinbarten Zeiten (insbesondere die Abholzeit) müssen eingehalten werden!
Ausnahmen sind nach Rücksprache mit dem Personal möglich.

Ferien

Aktuell gibt es für unsere Einrichtung zwei feste Ferientermine:

- Die Weihnachtsferien: ab dem 24.Dezember bis zum 06.Januar und
- die Sommerferien: 3 Wochen im August.

Weitere Schließtage für Urlaub oder Fortbildung werden in der Regel gleich zu Beginn des Kindergartenjahres festgelegt und die Eltern dann informiert.

Personal

Jede Gruppe wird aktuell von

- zwei pädagogischen Fachkräften (Erzieherinnen) und
- zwei pädagogischen Ergänzungskräften (Kinderpflegerinnen)

betreut.

Die Gruppenleitungen beider Gruppen haben eine zusätzliche Fortbildung zu Fachkräften für Krippenpädagogik absolviert.
Alle Mitarbeiter sind Teilzeitkräfte. Durch einen sehr guten Personalschlüssel ist eine optimale Förderung und Betreuung Ihrer Kinder gewährleistet!

Räumlichkeiten und Ausstattung (siehe Anhang)

Die ca. 60qm großen Gruppenräume sind durch bodentiefe Fenster sehr hell. Die eingebaute Galerie in beiden Krippengruppen können als Kuschelraum oder Bilderbuchecke genutzt werden. Die Treppen dorthin sind mit verschließbaren Türchen gesichert.
Die Zimmer bieten durch einen großen Spielteppich, eine Puppenecke, Kuschelecke, ein Bällebad, Kaufladen und eine Bewegungsecke vielfältige Spielmöglichkeiten um verschiedene Sinnes- und Entwicklungsbereiche zu fördern.
Von jedem Gruppenraum aus zu erreichen ist eine gemeinsame Küche. Dort steht beiden Gruppen ein Kühlschrank, Herd mit Backofen sowie ein Mikrowellengerät zur Verfügung. Mit einem niedrigen Tisch und Stühlen ausgestattet kann dieser Raum auch für besondere Aktivitäten genutzt werden.
Zu jedem Gruppenraum gehört ein Wasch- und Wickelraum mit Kinderwaschbecken und Kindertoiletten. Neben dem Wickelplatz bietet ein großes Regal Platz für Windeln und Pflegeprodukte für jedes Kind.
Von beiden Gruppenräumen aus zu erreichen sind zwei separate Schlafräume.
Im Garderobenbereich steht genügend Platz zum Abstellen von Kinderwägen zur Verfügung. Außerdem gibt es dort für jedes Kind ein Eigentumsfach, in der Kleidung zum Wechseln aufbewahrt werden kann. Haken und Ablageflächen für Jacken, Mützen und Schuhe werden mit dem Namen des Kindes versehen.
Ein kleiner fensterloser Abstellraum für Bastel- und Arbeitsmaterial gehört ebenfalls zu jeder Krippengruppe.

Um den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder gerecht zu werden, stehen den Kindern während der Freispielzeit eine Fülle an Spielmaterialien zur Verfügung:
Holz- und Steckbausteine, Puzzlespiele, Tischspiele mit großen Figuren Bilderbücher, Wachsmalkreiden, Buntstifte, Spielfahrzeuge, Puppen usw.

Das Raumkonzept ist so gestaltet, dass Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten, sowie gemeinsame, als auch einzelne Aktivitäten gleichzeitig stattfinden können.
Der Turnraum der Kita steht jeder Gruppe (Kindergarten und Krippe) einmal pro Woche für Entspannung und Bewegung zur Verfügung.

Außenanlage
Für die Krippenkinder steht im direkt angrenzenden Garten ein eigener Spielplatz mit Rutsche, Schaukel und Sandkasten zur Verfügung.
Ein kleines, farbenfrohes Gartenhaus wird als Aufbewahrungsort für verschiedene Fahrzeuge und Außenspielzeug benutzt.
Dieser Bereich ist nach allen Seiten mit einem Holzgartenzaun vom Spielbereich des Kindergartens abgetrennt. Nach Absprache mit dem Kindergartenpersonal können die Krippenkinder diesen Außenbereich auch zum Spielen nutzen.
Hier gibt es verschiedene Spielgeräte, wie z. B. eine Nestschaukel, eine große Rutsche, eine Kletterwand und einen Kletterturm.

Tagesablauf

7.00 - 8.00 Uhr
Ankommen, langsamer Start in den Tag
freies Spiel, die Kinder treffen sich in der Frühdienstgruppe.

8.00
Freispielzeit: Während dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden mit wem, was, oder wo sie innerhalb des Gruppenraums spielen wollen.

9.30 Uhr
Morgenkreis: alle Kinder sitzen auf einem Kissen am Boden. Gemeinsam werden z. B. einige Morgenlieder gesungen, Fingerspiele oder Gedichte gesprochen und kurze Gespräche geführt.

9.45 Uhr
Gemeinsamem Frühstück.

10.20
Zeit für pädagogische Angebote z. B. basteln, malen, turnen, experimentieren, Spaziergänge oder Spielen im Garten.

11.20
Gemeinsames Mittagessen, danach fertig machen zum Schlafen.

11.50 – 12.00 Uhr
erste Abholzeit

12.00 - 14.00 Uhr
Mittagsschlaf oder ruhige Zeit für Kinder, die nicht mehr schlafen.

ab 13.50 Uhr
kann zeitlich unabhängig abgeholt werden

13.50 - 15.30 Uhr
Alle Kinder beider Gruppen treffen sich und haben Zeit zum freien Spiel, wenn möglich im Garten.
Zwischendurch kurzer Nachmittagssnack.

15.30 Uhr
Alle Kinder sind abgeholt!

Die Eingewöhnungsphasen

Mit der Aufnahme in die Krippe hält das Kind sich meist zum ersten Mal ohne die Eltern in einer fremden Umgebung auf. Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen knüpfen, einen Platz in der Gruppe finden und viele neue Erfahrungen sammeln, all das sind Aufgaben, die bewältigt werden müssen.
Um diese Herausforderungen zu bestehen ist als Grundvoraussetzung eine Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit und Akzeptanz sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern notwendig!

Aus diesem Grund führen wir die Eingewöhnungsphasen nach dem sogenannten „Berliner Eingewöhnungsmodell“ durch.
Dieses Modell gibt Eltern und Erziehern klare Handlungsanweisungen und somit auch eine wissenschaftlich fundierte Verhaltenssicherheit, die sich schon oftmals in der Praxis bewährt hat.

Die Eingewöhnung in die Krippe nach dem „Berliner Modell“ gliedert sich in 4 Phasen:

1. Kennenlernphase (Dauer: ca. 1 Woche)

In den ersten drei Tagen (Grundphase) sollte ein Elternteil (Bezugsperson) im Gruppenraum anwesend sein. Das Kind kann sich entfernen und bei Bedarf in den „sicheren Hafen“ zurückkehren. Der Besuch in der Krippe sollte in dieser Zeit nicht länger als ein bis zwei Stunden dauern. Ein Trennungsversuch sollte nicht gemacht werden.

2. Sicherheitsphase (Dauer: ca. 1 Woche)

Der erste Trennungsversuch wird am vierten Tag durchgeführt. Reagiert das Kind aufgeschlossen und überzeugt es sich nicht ständig, ob Mama oder Papa noch da sind, kann die Bezugsperson für kurze

Zeit den Raum verlassen. Wichtig ist, dass sie sich vom Kind verabschiedet. Sie bleibt in Rufnähe, falls das Kind weint und sich nicht von der Erzieherin trösten lässt.

3. Vertrauensphase

Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wieder in den Gruppenraum zurückkommen. Das Kuscheltier oder ein anderer „Tröster“ dürfen natürlich beim Kind bleiben. (Eltern bleiben in Kita)

4. Stabilisierungsphase

Das heißt, die elternfreie Zeit wird in Absprache mit der Erzieherin täglich verlängert. Die Eltern bleiben aber noch in der Kita, um erreichbar zu sein, wenn sich das Kind nicht beruhigen lässt. Diese Phase kann bis zu drei Wochen dauern!
Die Schlussphase und das Ende der Eingewöhnung ist erreicht, wenn sich das Kind ohne Probleme von der Erzieherin trösten lässt.
Die Eltern bleiben dann nicht mehr in der Kita, müssen aber jederzeit telefonisch erreichbar sein!

Pädagogische Schwerpunkte

Kinder brauchen Erwachsene, die sie auf ihrem Weg ins Leben begleiten. Mit Liebe, Geduld und aufmerksamer Zuwendung wollen wir Großen eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Kleinen geborgen und sicher fühlen. Jeder Einzelne soll in seiner Persönlichkeit akzeptiert und respektiert werden.
Nur so können sich sowohl Kinder als auch Erwachsene angenommen fühlen und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis aufbauen.

Sozialer und emotionaler Bereich

Soziales Verhalten wird durch das tägliche Miteinander in der Gruppe eingeübt und vermittelt. Die Kinder orientieren sich an den Erwachsenen, imitieren diese und werden so zu einer altersgemäßen Selbständigkeit geführt. Dabei sollen die Kinder unter Beibehaltung ihrer eigenen Individualität lernen:

- die unterschiedlichen Entwicklungsstände der anderen Kinder zu akzeptieren
- den Anderen zu achten
- unterschiedliche Bedürfnisse wahrzunehmen
- Toleranz und Geduld zu üben
- ihr Wissen an kleinere Kinder weiterzugeben.

Selbstständigkeit und Selbstsicherheit wird am leichtesten durch Alltägliches gelernt und gefördert (z.B. beim Essen, Hände waschen,

An- und Ausziehen usw.). Den Kindern soll die Gelegenheit für freie Entscheidungen und Selbstbestimmung gegeben werden. Sie sollen lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Fähigkeit erlernen, kleinere Konflikte selber auszutragen.

Motorischer Bereich / Bewegung

Die motorische Entwicklung nimmt im Krippenalter einen sehr hohen Stellenwert ein. Sobald sich ein Kind aufrichten kann, wächst sein Bewegungsdrang. Es erlernt in seinem ganz eigenen Tempo das Sitzen, krabbeln, stehen und schließlich das Laufen. Kleine Kinder haben Lust und Freude an Bewegung, die für ihre körperliche, geistige und seelische Gesundheit von großer Bedeutung sind!
In diesen Bereich fallen alle Bewegungen der Kinder, wie z. B. laufen, rennen, hüpfen, klettern, sich auf einen Stuhl setzen, Treppe steigen usw.. Ihre Freude an der Bewegung unterstützen wir durch Spaziergänge und hauptsächlich beim Spielen im Garten. Sehr beliebt bei den Kindern sind dort die Rutsche, die Schaukel und der Sandkasten. Zusätzlich können sich die Kinder mit verschiedenen Kleinkind-Fahrzeugen austoben.

Feinmotorik

Im feinmotorischen Bereich wird ganz gezielt die Fertigkeit der Finger und Hände trainiert.
Das erreichen wir z.B. durch klatschen, Fingerspiele, bauen, malen, kneten, schneiden, Perlen auffädeln, Legespiele, aber auch indem wir die Kinder zum selbstständigen Essen mit Löffel oder Gabel heranführen. Dazu gehört auch, dass sich die Kinder selbständig aus- und anziehen können (z.B. Schuhe und Jacke).

Wir beobachten die Kinder bei all ihrem Tun und fördern sie individuell nach ihren eigenen Fähigkeiten in entsprechender Weise durch zielgerichtete Spiele oder besondere Beschäftigungen.

Kreativer Bereich

Die individuelle Kreativität der Kinder kann durch verschiedenartige Materialien gefördert werden, die sie z. B. am Bauteppich, am Maltisch oder im Sandkasten finden. Die Kinder bekommen genügend Freiraum, nach eigenen Ideen und Phantasien zu lernen und zu experimentieren. Gleichzeitig stehen wir ihnen jederzeit helfend zur Seite, um sie durch verschiedene Aktivitäten zum Ausprobieren zu ermuntern.

Kognitiver, sozialer und emotionaler Bereich

Die geistige oder intellektuelle Entwicklung beinhaltet die Fähigkeit des Wahrnehmens, Lernens, dem Erinnern und Denken. Das Kind entwickelt

die Fähigkeit, Gegenstände, Situationen und Personen, auch die eigene Person, zu erkennen und einzuordnen.
Die dabei gewonnenen Informationen werden altersentsprechend in Handlung und Sprache umgesetzt.
Wir versuchen die Kinder durch unterschiedlichste Angebote neugierig zu machen, Eigeninitiative zu entwickeln, sowie Freude an der Sprache zu wecken.
Dies geschieht z.B. durch Puzzlespiele, Zuordnungsspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Malen, Rollenspiele.

Vermuten wir bei einem Kind Auffälligkeiten in einem dieser Bereiche, besprechen wir uns mit den Eltern und machen unter Umständen auch auf die Möglichkeiten individueller Förderung durch Frühförderung, Ergotherapie, Logopädie oder Krankengymnastik aufmerksam.

Sprachentwicklung
Die Sprache ist das wichtigste Kommunikations- und Ausdrucksmittel, um Anderen eigene Gedanken, Wünsche, Gefühle und Informationen mitteilen zu können.
Durch den Einsatz von Sprache unterstützen wir die Kinder sich selbst und ihre Umwelt zu verstehen.
Im Umgang mit den Kindern begleiten wir jede Situation und Handlung verbal und unterstützen die Sprache durch den Einsatz von Mimik und Gestik.
Durch vorlesen, singen, erzählen, Fingerspiele und Kreisspiele usw. steht uns eine Fülle von Möglichkeiten zur Verfügung, den Anreiz zum Sprechen und damit zum Spracherwerb zu geben.

Sauberkeitserziehung
Unsere Krippe wird von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren besucht, deshalb nimmt die Sauberkeitserziehung einen hohen Stellenwert ein.
Den Zeitpunkt zum Weglassen der Windel bestimmt das Kind!
Erst durch die körperliche Reifung, nach dem Erspüren und der Beherrschung der eigenen Schließmuskeln ist das Kind fähig die Toilette zu benutzen. Dies sollte das Kind freiwillig, ohne elterlichen Zwang entscheiden dürfen. Umso entspannter und ohne Druck diese Phase angefangen wird, desto problemloser wird das Kind auf eigenen Wunsch auf die Windel verzichten wollen.
Wir versuchen in der Krippe diesen Entwicklungsschritt in Absprache mit den Eltern zu unterstützen.
Der Gang zur Toilette wird durch folgendes erleichtert:
- Den Body gegen zweiteilige Unterwäsche eintauschen.
- Höschenwindeln anziehen
- Dem Kind Hosen anziehen, die es leicht öffnen und herunterziehen kann.

Körperhygiene
Die Kinder werden jederzeit und nach Bedarf gewickelt! Auch hierbei achten wir auf Individualität und respektieren die Intimsphäre des einzelnen Kindes.
Wir halten die Kinder an, sich vor und nach dem Essen, nach Bastelarbeiten oder dem Spielen im Garten richtig die Hände zu waschen.

Umsetzung der Erziehungsziele

Durch gegenseitige Achtung, Vertrauen und Ermutigung im Umgang mit den Kindern versuchen wir unsere Erziehungsziele zu verwirklichen. Die individuellen Anlagen, Begabungen und Talente sollen erspürt und zum richtigen Zeitpunkt in angemessener Weise gefördert werden. Allerdings setzen wir den Kindern auch klare Richtlinien und Grenzen, die im Team besprochen werden.
Wir wollen selbst Vorbild sein, vertreten unsere Regeln durch Worte und unser eigenes Verhalten.
Wir lassen die Kinder selber Erfahrungen machen, geben Erklärungen und weisen auf Gefahrenquellen hin.
Wir wollen, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und die Eltern ihr Kind beruhigt zu uns in die Einrichtung bringen können.

Kinderbeobachtung

Die Beobachtung ist ein wichtiges Element in der gezielten pädagogischen Arbeit mit Kindern. Sie dient uns dazu, im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, gut vorbereitetet, mit den Eltern im ständigen Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes zu bleiben.
Gezielte Beobachtung ermöglicht uns den Ist-Stand der Entwicklung jedes einzelnen Kindes zu ermitteln. Durch einen fachlichen und kompetenten Austausch im jeweiligen Gruppenteam werden die Beobachtungen besprochen und ausgewertet.
Die daraus gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen uns:
- die Führung gezielter Elterngespräche
- eine individuelle Förderung des Kindes
- den gezielten Einsatz von speziellen Spiel- und Bastelmaterialien.

Das Portfolio

Im Portfolio werden die individuellen Lernfortschritte des Kindes dokumentiert. Schon vom ersten Krippentag an führen wir für jedes Kind so eine Portfoliomappe, das ist ein Sammelordner, in dem mit Fotos, eigenen Kunstwerken und kurzen Texten oder Geschichten der Entwicklungsweg Ihres Kindes dokumentiert wird. Durch diese Dokumentation wird erfasst, was das jeweilige Kind erlebt und gelernt hat.

Mit jedem Foto, jeder aufgezeichneten Beobachtung, jeder Entwicklungsgeschichte lernen wir Erzieher das Kind besser kennen. Damit bietet sich uns die Möglichkeit jedes einzelne Krippenkind nach seinen eigenen Fähigkeiten individuell zu fördern und in seiner Entwicklung zu unterstützen.
Für Sie als Eltern ist es eine tolle Möglichkeit, an der Entwicklung Ihres Kindes im Krippenalltag teilzuhaben.
Ihrem Kind dient diese Portfoliomappe später als schöne Erinnerung, was es in seiner frühen Kindheit schon alles gelernt und geschafft hat.
Die Mappe kann von den Eltern jederzeit angeschaut werden. Mit Ende der Krippenzeit darf diese mit nach Hause genommen werden.

Verpflegung/Mahlzeiten

Die Mahlzeiten dienen in erster Linie der Nahrungsaufnahme, sollen aber außerdem jedes Kind zu einem gesunden Essverhalten hinführen. Gemeinsam eingenommenes Essen symbolisiert auch immer eine Gemeinschaft, eine Zugehörigkeit und Wertevermittlung. Das dient dazu, nicht nur den Hunger zu stillen, sondern auch miteinander in Kommunikation zu treten. Essen soll Spaß machen und mit Freude und in Ruhe genossen werden.
Dazu sitzen wir beim Frühstück und beim Mittagessen an zwei Einzeltischen, jedoch trotzdem beieinander. Jedes Kind bekommt – wenn nötig – beim Essen Unterstützung und Hilfestellung.

Frühstück

Für das Frühstück sind die Eltern selber verantwortlich. Wir sind der Meinung, dass dadurch jedes Kind ein kleines bisschen Geborgenheit von zu Hause mitbringt.
Sie sollten Ihrem Kind gesundes Essen mitgeben, was ihm schmeckt und was mit Liebe hergerichtet wurde. Dazu bietet sich belegtes Brot, Joghurt, mundgerecht geschnittenes Obst, Gemüse oder Müsli an.
Am besten immer alles in lebensmitteltaugliche Dosen einpacken, die mit dem Namen des Kindes versehen sind.

Mittagessen

Sie haben bei uns die Möglichkeit, für Ihr Kind ab dem 1. Geburtstag ein warmes Mittagessen über einen von uns verpflichteten Caterer zu bestellen. Das Essen wird täglich frisch gekocht in unsere Einrichtung geliefert und von uns an die Kinder ausgegeben.
Die tägliche Bestellung sowie die bargeldlose Bezahlung über eine Smartphone-App liegt in der Eigenverantwortung der Eltern.
Nähere Informationen bekommen Sie bei uns in der Einrichtung.
Wer das nicht in Anspruch nehmen möchte hat auch die Möglichkeit, dem Kind nochmals eine kaltes Essen mitzugeben.
Wir dürfen aus Infektionsschutzgründen kein Essen aufwärmen!

Teller, Becher, Gläser, Besteck und Lätzchen werden von uns zur Verfügung gestellt.
Wir achten ganz besonders darauf, dass die Kinder genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Sie können Ihrem Kind dazu ein geeignetes Getränk in einer bruchsicheren Flasche mitgeben. Nach Möglichkeit bitte nur Wasser, Tee oder stark verdünnte Schorlen einfüllen! Selbstverständlich dürfen die Kinder auch aus einem Glas oder Becher trinken.
Bei uns in der Krippe bieten wir nur stilles Mineralwasser an, natürlich auch zwischen den Mahlzeiten.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Elternabend für die neuen Eltern

Der Elternabend findet grundsätzlich einige Wochen vor dem Krippeneintritt der Kinder statt.
An diesem Abend stellen sich das Personal und die neuen Eltern gegenseitig vor.
Die Eltern bekommen Informationen über den geplanten Tagesablauf, über pädagogische Schwerpunkte sowie deren Umsetzung.
Außerdem werden wichtige Unterlagen ausgehändigt.

Regelmäßige Information

Informationen erhalten unsere Eltern durch Elternbriefe in Schriftform oder per E-Mail, durch Aushänge an den Türen und Infotafeln, sowie durch kurze Gespräche, die jederzeit mit den Mitarbeiterinnen möglich sind.

Mitwirkungsmöglichkeit

Bei Veranstaltungen und evtl. stattfindenden Ausflügen freuen wir uns über die Mithilfe und Unterstützung der Eltern. Vorschläge und eigene Ideen sind willkommen und werden mit in unsere Arbeit aufgenommen.

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit sich in unseren Alltag mit den Kindern einzubringen und unsere Arbeit zu hinterfragen.

Elternsprechstunden

Wir bieten allen Eltern 1-2-mal im Jahr die Möglichkeit zu einem geplanten Entwicklungsgespräch. Diese Sprechstunden bieten den Rahmen, über das kindliche Verhalten und dessen Entwicklungsstand zu sprechen und sich gegenseitig auszutauschen.
Das Gespräch wird vom Gruppenteam vorbereitet und mit einer Gruppenerzieherin zum vereinbarten Zeitpunkt durchgeführt.
Diese Gespräche finden während der normalen Öffnungszeiten und ohne Kind statt.

Elternsprecher

Mit Beginn des neuen Kinderkrippenjahres wird für alle Gruppen der Einrichtung, also für Kindergarten und Krippe, eine Elternbeiratswahl durchgeführt. Die Wahl dazu erfolgt durch eine geheime, schriftliche Abstimmung. Danach sollten für unsere Krippengruppe mindestens zwei Elternsprecher im Gremium des Elternbeirats vertreten sein.
Die Elternsprecher sollen:

- den Kontakt zwischen Eltern und Personal vertiefen
- Wünsche, Anregungen und Stimmungen an das Krippen-Personal weitergeben
- Informationen bei Neuerungen, Planungen, Umfragen und Gestaltung von Festen erhalten und das Krippenteam bei der Umsetzung beraten und unterstützen.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der Wechsel eines Krippenkindes in eine Kindergartengruppe ist ein wichtiger Schritt und soll so schonend wie möglich vollzogen werden. Die meisten Mädchen und Jungen sind neugierig und freuen sich auf den neuen Lebensabschnitt.
Ein großer Vorteil bietet sich in unserer Einrichtung an, weil Ihr Kind, wenn Sie das wünschen, im gleichen Haus von der Krippe in den Kindergarten wechseln kann.
Die Einrichtung und das Personal sind Ihrem Kind bereits bekannt. Es verändern sich nur die Räume, die Alltagsabläufe und die Gruppenzusammensetzung. Die äußeren Gegebenheiten wie der Eingang, die Gemeinschaftsräume sowie der Gartenbereich sind dem Kind schon bekannt. Das ist ein großes Plus, denn dadurch wird der Übergang in den Kindergarten meist sehr gut bewältigt und Ihr Kind entwickelt eine positive Einstellung zum neuen Lebensabschnitt. Es wächst an den Herausforderungen, entwickelt neue Kompetenzen und erlangt Selbstsicherheit.

Einige Wochen vor dem tatsächlichen Wechsel darf das Krippenkind in seiner neuen Kindergartengruppe schnuppern.

Ziel dabei ist das gegenseitige Kennenlernen von Krippenkind und Kindern bzw. Personal der neuen Gruppe.
Dabei gehen wir in folgenden Schritten vor:

- Die Bezugsperson des Kindergartens nimmt Kontakt zum Krippenkind in den Räumen der Krippe auf.
- Das Krippenkind besucht mit einer Krippenerzieherin die neue Kindergartengruppe
- Die Krippenerzieherin und das Kind spielen in der neuen Gruppe miteinander. Die Kindergartenerzieherin gesellt sich dazu.
- Das Krippenkind darf – nach Absprache - eine kurze Zeit alleine in seiner zukünftigen Gruppe bleiben.

So wird Ihr Kind Schritt für Schritt an die neue Umgebung und die neuen Bezugspersonen gewöhnt.
Dies erfolgt alles vor dem zeitnahen Wechsel in eine neue Gruppe und dient dem Kind, einen harmonischen und angenehmen Start im Kindergarten zu erleben.
Ein Großteil der Eingewöhnung erfolgt intern mit den Erziehern, also ohne Eltern.
Sie als Eltern sollten aber trotzdem für den Übergang noch ein bisschen Zeit einplanen, um Ihr Kind nach Bedarf beim Neustart in den Kindergarten zu unterstützen!

<u>Anhang 1</u> Krippengebühren

Auszug aus der Gebührensatzung Kindertagesstätten des Marktes Markt Erlbach vom 02.10.2020

§ 5
Gebührensatz

(1) Die Benutzungsgebühren betragen für jeden angefangenen Kalendermonat entsprechend den Buchungszeiten je Kind monatlich:

1. In den Kinderkrippen:

Buchungszeit	Gebühr
2 bis 3 Stunden	178,00 Euro
3 bis 4 Stunden	198,00 Euro
4 bis 5 Stunden	221,00 Euro
5 bis 6 Stunden	244,00 Euro
6 bis 7 Stunden	268,00 Euro
7 bis 8 Stunden	289,00 Euro
8 bis 9 Stunden	348,00 Euro
mehr als 9 Stunden	382,00 Euro

(2) Die Gebühren unterliegen einer Dynamisierung und erhöhen sich jeweils zum 01.01. eines Jahres um 1 %. Die Beträge werden auf volle Eurobeträge kaufmännisch gerundet.

(3) [1]Werden die gebuchten Zeiten erheblich überzogen (als erheblich gelten Zeiten ab täglich einer Stunde an fünf Tagen im Monat), wird die jeweils nächsthöhere Benutzungsgebühr für den ganzen Monat berechnet. [2]Es besteht kein Anspruch auf Gebührenerstattung, wenn die Buchungszeiten nicht voll ausgenutzt werden.

Anhang 2 Bilder der Einrichtung

Garderobe Krabbelkäfer

Gruppenraum Honigbienchen

Kuschelecke Honigbienchen

Gruppenraum Krabbelkäfer

Wickelraum Krabbelkäfer

Schlafraum Krabbelkäfer